

In diese kamt yst kommen ad umb was
alexand sprach du künig du solt von mir gen
wann ich hab nichts wider dich getan und
du wider mich auch und darumb stand ich mir
in lieb / dinst der wort vollen ward er vast
petrübte und der thumig viel in gross zornem
und sprach zu dem alexandri / du solt merck
in welchem ein und grossen ernst ich redi wann
ich schwere dir bei der weylung eines wats
auf wen ich sprech oder mein sprach voriff
der mit vor mich steht und mit den wort
spruch er gen alexandro und sprach zu ihm
bym hin diese sprach du und hant und wolt
wann das zübel dir vol und pedest dich do
micht phamen alexand erzuret nicht, wann
in leant sein angepore tugut / das er das gar
besthändlich verambunt und sprach zu
nicolao dem künig ich schwere dir bei mein wad
lichte pind und bei dem pangs mein milt
dardne ich lay das ich mit dir stein wil
und dies und dein land zwingen umb polli
dein ober mit und hochfart und phame
so du mir in dein land erzuret laßt und